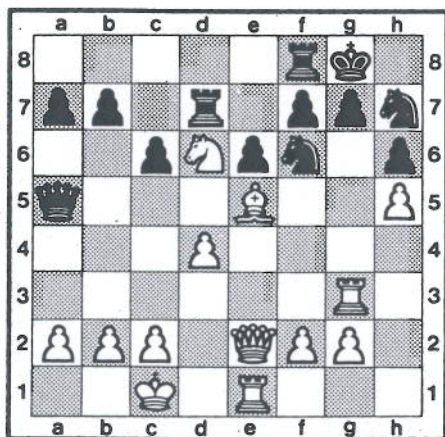


## Verbesserung

Schachfreunde Rainer Stark, Torsten Fink und Jürgen Hauber aus Aalen nahmen die Partie Beljawski — Larsen (Ausg. 14/84, Seite 387) unter die Lupe. Nach dem 23. Zug von Weiß (Td3-g3) ist folgende Stellung entstanden:

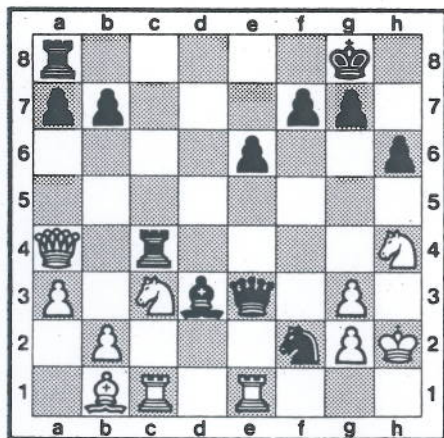


Die Variante 23. ... Dxa2 24. Txxg7 + Kxg7 25. Dg4 + Sg5 26. Se4 wird von den Schachfreunden aus Aalen wie folgt widerlegt: 26. ... Da1 + 27. Kd2 Da5 + nebst ... Dxe5!!

Richtig ist nach Angaben unserer Leser 23. ... Dxa2 24. Ta3! Dd5 25. c4 Dxxg2 26. Tg3! Dh2 27. Txxg7 + !! mit Gewinn, wie in der erwähnten Ausgabe angegeben (Dg4 + nebst Se4).

## Doch ein Gewinn?

Schachfreund Helmut Quelle aus Herford befaßte sich intensiv mit der kritischen Stellung der Partie Miles — Jusupow aus dem Wettkampf UdSSR gegen "Rest der Welt", die in der Ausgabe 14/84 auf der Seite 370 veröffentlicht wurde:



Das ist die Stellung nach dem 28. Zug von Weiß (The1). Hier fand Jusupow trotz langen Nachdenkens nichts, was ihn am Weiterspielen reizen konnte. Mit nur fünf Minuten an verbleibender Bedenkzeit entschloß er sich nichts zu riskieren und remiserte per Dauerschach Sg4 + /Sf2 + usw.

# Unsere Leser analysieren

Die Analyse der möglichen Fortsetzung

**28. ... Sg4 + 29. Kh3 Dg5**

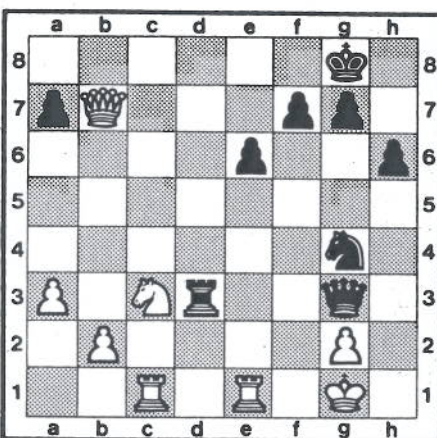
ergab zunächst Gewinn in allen Varianten für Schwarz, wie in der erwähnten Ausgabe nachzulesen ist, bis auf die Fortsetzung

**30. Dd7 Td8 31. Dxb7 Sf2 + 32. Kh2 Txx4 + 33. gxh4 Dxx4 + 34. Kg1 Sg4 35. Lxd3**

Hier wurde die Analyse abgeschlossen mit dem Urteil „Schwarz muß mit Df2 + /Dh4 + remisieren“, was angesichts des (scheinbar) fehlenden forcierten Gewinnweges plausibel erscheint und sich mit der Einschätzung von Großmeister Jusupow deckt.

Schachfreund Quelle analysiert nun eine lange Variante mit raffinierten, stillen Zügen:

35. ... Df2 + 36. Kh1 Dg3! 37. Kg1 Txd3 Es droht (z.B. nach 38. Se2) 38. ... Df2 + 39. Kh1 Th3 + ! 40. gxh3 Dh2 Matt.



**38. Dxa7**

Vorschlag von Herrn Quelle (Weiß deckt den Punkt f2). Er gibt ferner 38. Da8 + Kh7 39. De4 + g6 40. Dxd3 Dxd3 mit klarem Vorteil für Schwarz an. Auf die Fortsetzung 38. Se4 geht er nicht ein. Schwarz gewinnt dann mit 38. ... Dh2 + 39. Kf1 Dh1 + 40. Ke2 Te3 + 41. Kd1 (41. Kd2 Dxxg2 + 42. Kd1 Td3 + nebst Matt) 41. ... Txe1 +. **38. ... Dh2 + 39. Kf1 Df4 + 40. Kg1 Td4!**

Drohend 41. ... Df2 + 42. Kh1 Se3 und 41. ... Dh2 + 42. Kf1 Dh1 + 43. Ke2 Dxxg2 Matt.

Mit seinen nächsten beiden Zügen deckt Weiß die Punkte g2 und f2.

**41. Da8 + Kh7 42. Tc2 42. ... Dg3!**

A) 43. Te4 Dh2 + 44. Kf1 Dh1 + 45. Ke2 Dxxg2 + 46. Ke1 Dg1 + 47. Ke2 Df2 Matt.

B) 43. Tec1 Tf4! nebst Dh2 +.

Soweit die interessante und tiefgründige Analyse unseres Lesers, die die vielfältigen Angriffsmöglichkeiten des Schwarzen aufzeigt. Ob es jemanden unter unseren Lesern gelingt, für Weiß eine Verbesserung zu finden?

Schachfreund Arnim Heller aus Braunschweig analysierte die Alternative 30. Db3.

Siehe Stellung des ersten Diagramms nach den Zügen:

**28. ... Sg4 + 29. Kh3 Dg5 30. Db3**

Schachfreund Heller ergriff ursprünglich die Partei des Verteidigers und wollte mit dieser Fortsetzung einem Remis ausweichen. Nach der Analyse glaubt er jedoch, daß Schwarz nach 30. Db3 gute Gewinnchancen hat und deshalb doch 30. Dd7 ziehen muß. Dies hat jedoch Schachfreund Quelle widerlegt!

Schauen wir uns an, was nach 30. Db3 herauskommen kann.

**30. ... Sf2 + 31. Kh2 Txx4 + 32. gxh4 Dxx4 + 33. Kg1 Sg4 34. Lxd3**

34. Dxb7 Td8 ergibt durch Zugumstellung die vorher untersuchte Variante mit Dd7.

**34. ... Dh2 + 35. Kf1 Dh1 + 36. Ke2 Dxxg2 + 37. Kd1 Sf2 + 38. Kc2**

38. Kd2 erwähnt Schachfreund Heller nicht. 38. ... Sxd3 + 39. Te2!; 38. ... Se4 + + 39. Ke3 Sd2! nebst Dg5 + ist aber für Schwarz chancenreich.

**38. ... Sxd3 + 39. Kxd3**

39. Kb1 Sxc1 ergibt ein für Schwarz klar besseres Endspiel.

**39. ... Td8 + 40. Ke3**

40. Kc4 Dc6 + 41. Kb4 Td4 +.

**40. ... Dd2 + 41. Kf3**

41. Ke4 f5 + 42. Ke5 (42. Kf3 Td3 +)

42. ... Dd4 + 43. Kxe6 Df6 Matt.

**41. ... Td3 +**

nebst Matt.

Sollte also Jusupow einen schönen Gewinn ausgelassen haben? Möglicherweise ist die Diskussion um diese komplizierte Stellung noch nicht abgeschlossen, aber dazu müssen die beachtlichen Analysen unserer Leser erst einmal erschüttert werden.

Schach Magazin 64  
sollten Sie  
**immer** lesen!